

# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WANNER & C<sup>ie</sup>, HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Unsere  
**unverbrennbare  
Kieselguhr-Composition**  
hat sich in über  
**500 Anlagen der Schweiz**  
bewährt als das  
**beste, rationellste und billigste  
Schutzmittel**  
gegen  
**Wärmeverluste.**  
**Isolierschnüre u. Korkschaalen**  
zum Schutze  
gegen Einfrieren.

**Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter.**

**Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!**

## Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

**Maschinenfabrik Derlikon.** In ihrer Generalversammlung vom 14. März 1899 haben die Aktionäre der Maschinenfabrik Derlikon eine Revision der Gesellschafts-Statuten vorgenommen, wonach den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber als Aenderungen zu konstatieren sind: Gegenstand der Unternehmung bilden der Maschinenbau und alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere der Bau von Werkzeugmaschinen und elektrischen Maschinen mit Apparaten, sowie die Erstellung von Kombinationen von elektrischen Maschinen mit Arbeitsvorrichtungen (Krahnen und andere Hebezeuge, Bohrmaschinen, Antriebe aller Art u. s. w.) Die Gesellschaft kann auch ganze mit der Lieferung elektrischer Maschinen zusammenhängende Anlagen auf allen Gebieten der angewandten Elektrotechnik, insbesondere für Zwecke des Transportwesens, der Beleuchtung, der Kraftübertragung und Kraftverteilung, der Elektrochemie und Elektrometallurgie erwerben, errichten, umändern, sie für eigene oder fremde Rechnung betreiben, pachten, verpachten und veräußern. Sie kann ferner im Hinblick auf zu machende maschinelle oder elektrische Lieferungen Konzessionen und Berechtigungen zur gewerblichen Ausnützung der Elektrizität, sowie auch Aktien und Anteile bestehender Gesellschaften und Unternehmungen auf dem Gebiete des Maschinenbaues oder der Elektrotechnik erwerben, sich bei staatlichen, kommunalen oder privaten Unternehmungen mit ähnlichen Zwecken beteiligen, solche gründen oder finanzieren, ihnen Vorschüsse oder Darlehen bewilligen, wie überhaupt alle Maßnahmen ergreifen und Geschäfte machen, welche zur Erreichung oder Förder-

ung der Zwecke der Gesellschaft angemessen erscheinen. Die genannte Generalversammlung hat das Gesellschaftskapital von vier Millionen auf sechs Millionen Franken zu erhöhen beschlossen und gleichzeitig konstatiert, daß 4000 Aktien voll einbezahlt, die 2000 Aktien letzter Emission begeben und je mit 25% einbezahlt sind und alle 6000 Stück à Fr. 1000 auf den Inhaber lauten.

**Zum Sihlseeprojekt der Maschinenfabrik Derlikon bei Einsiedeln** wird gemeldet: Letzten Donnerstag wurde die Landaufskommission mit den Vertretern der Genossenschaft Dorf-Winzen einig betreffend Preis für die ca. 430 Fucharten, welche diese Korporation an das Seeprojekt abzugeben hätte. Für die Fuchart sollen als Mittelpreis 2000 Fr. bezahlt werden. Am Freitag begannen Unterhandlungen mit einem Privaten in Willerzell. Die Genossamen und das Stift Einsiedeln abgerechnet, würde diesem Landwirte am meisten Boden unter Wasser kommen.

**Die Gröföffnung des Elektrizitätswerkes Hagned** ist einer Vieler Korrespondenz der „Basler Nachrichten“ zufolge durch die jüngste Katastrophe „um mehrere Monate hinausgeschoben, da die Baugerüste neuerdings weggerissen und die Arbeiten am letzten Pfeiler zerstört sind.“

**Elektrizitätswerksprojekt Frauenfeld.** In Frauenfeld wird gegenwärtig die Frage der Beschaffung elektrischen Lichtes und elektrischer Kraft lebhaft besprochen und studiert. Durch die großen Fabrikbrände von Murkard und Mazingen sind ansehnliche Wasserkräfte der Murg frei geworden. Ob diese aber zur vollständigen Versorgung Frauenfelds mit Elektrizität ausreichen würden, ist fraglich. Wahrscheinlich kommt die Stadt dazu, ein städtisches Elektrizitätswerk zu errichten.

**Elektrizitätswerkprojekt Kreuzlingen.** Im Namen des Initiativkomitees für das projektierte Elektrizitätswerk in Kreuzlingen zur Versorgung der Landesgegend mit elektrischer Kraft für öffentliche und Privatbeleuchtung, sowie für industrielle Zwecke aller Art referierte in einer am 4. zu Kreuzlingen abgehaltenen Versammlung der Interessenten der Gemeinden von Ermatingen bis Altnau, an der etwa 40 Mann teilnahmen, Ingenieur Dr. du Riche-Preller. Die bisherige Zeichnung von voraussichtlichem Bedarf für Beleuchtung oder motorische Kraft ist so günstig ausgefallen, daß bis Mitte April nach den bis dann eingegangenen Anmeldungen der Anfang der Kraftanlage präzisiert und der definitive Tarif für das Abonnement auf Licht und Kraft festgestellt werden kann. Zur Weckung des Interesses in weiteren Kreisen werden in weiteren Versammlungen aufklärende Referate gehalten.

**Elektrische Bahn Buochs-Stans.** Der Landrat von Nidwalden hat einer elektrischen Bahn Buochs-Stans die Genehmigung erteilt. Diese 5 Kilom. lange Strecke hat sehr günstiges Terrain. Einzig die Brücke über das Aawasser und deren Rampen dürften bedeutendere Kosten verursachen. Man vermutet, diese Konzession werde der Straßenbahn Stans-Stansstad zum Remplacement dienen.

**Elektrische Bahn Lausanne-Moudon (Milden).** Die an der Erstellung einer elektrischen Bahn Lausanne-Milden interessierten Gemeinden votierten heute alle die ihnen zugemuteten Subventionen. Da auch die der privaten Zeichnung referierte Summe rasch gedeckt wird, ist die Verwirklichung des Projektes als gesichert zu betrachten.

### Verschiedenes.

**Aktiengesellschaft Ziegelwarenfabrik Horn (Luzern).** Zum Zwecke des Ankaufes und Betriebes der Ziegelwarenfabrik Horn von Buholzer und Aegeter hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet mit einem Kapital von 142,000 Fr., bestehend aus 142 Stück Prioritätsaktien à 250 Fr. = 35,000 Fr., 170 Stück Stammaktien ersten Ranges à 250 Fr. = 42,500 Fr., und 128 Stück Stammaktien 2. Ranges à 500 Fr. = 64,000 Fr.

Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Joseph Schmid von Hitzkirch, Joseph Boesch-Hodet von Malers, Alb. Leupi von Dagmerjellen; Geschäftsleiter ist Franz Buholzer von Horn. Leupi und Buholzer wohnen in Horn, alle übrigen in Luzern.

**Mechanische Ziegelei Diezshofen.** Das Unternehmen eröffnet die Subskription auf 150,000 Fr. Prioritätsaktien à 1000 Fr. zu Pari. Diese Prioritäten genießen eine Vorzugsdividende bis auf 5 Prozent und werden zu 105 Prozent zurückbezahlt.

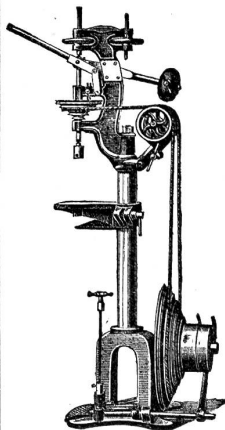
† **Baumeister Ignaz Hörbst.** In Einsiedeln starb im 70. Altersjahre der auch in weiten Kreisen bekannte Baumeister Ignaz Hörbst; aus Tyrol gebürtig, erwarb er in den 70er Jahren das Schweizerbürgerrecht. Unter der Leitung dieses schlichten Baumeisters sind in Einsiedeln und Umgebung viele schöne Kirchenbauten erstanden, so die St. Josefskirche in Willerzell, die prächtige St. Sebastianskirche in Venau, die neue Kirche des Frauenklosters in der Au, die Kirche des Schwestern-Instituts in Menzingen u. a.; die letzte derselben war die gotische St. Josefskapelle auf der Langrüti bei Einsiedeln.

**Schindeldächer im Kanton Thurgau.** Die Eigentümer solcher Gebäude, welche noch ganz oder teilweise mit Schindeln gedeckt sind, werden vom Polizeidepartement aufgefordert, die Schindeldeckung spätestens bis 31. Dez. 1899 zu beseitigen (Gesetz vom 24. Januar 1886.)

Der Staat leistet armen Gebäudeeigentümern an die Kosten der Beseitigung ihrer Schindeldächer, sofern diese bis Ende des Jahres 1899 erfolgt, einen Beitrag von 1 Fr. per m<sup>2</sup> zu beseitigender Dachung; werden infolge der Neubedachung auch Aenderungen am Dachstuhl oder Unterbau notwendig, so kann je nach dem Umfange dieser Arbeiten der Beitrag vom Regierungsrat bis auf 1 Fr. 50 Rp. per m<sup>2</sup> erhöht werden (Großratsbeschluss vom 20. März 1899.)

Die Bauarbeiten am Umbrail werden in den nächsten Tagen wieder aufgenommen. Die Bauleitung hat Hr. Huder-Walt selbst in Händen und Hr. Danuser fungiert als Aufsichtingenieur, ebenso Hr. Bezzola als Aufsichtingenieur des Kantons und Hr. Bezirksingenieur Tramèr als leitender Ingenieur des Kantons.

2280a

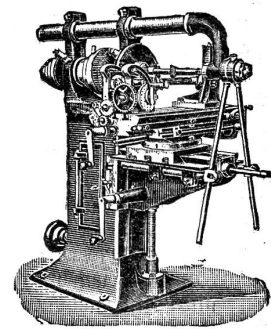


## Bohrmaschinen,

## Drehbänke,

## Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener  
Construction.



**Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.**  
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.